

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 43

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nain.

Bachsch: „Die Engländer sprechen immer so schnell, daß man sie gar nicht verstehen kann.“

Engländer: „O no.“

Bachsch: „Das war schon wieder zu schnell.“

Saus: „Gelt Chäppi, es ist e böses Hagelwetter gsi, es het dir gwüss au gschadet?“

Chäppi: „Ja ja! Es het mer d'Spalier leid verhaue!“

Saus: „Alls het Mosä überchu, fogar di Fran het sicher ihri Mosä au vu dene maßleldige Hagelsteine!“

Chäppi (seine Fäuste ballend): „Wottst mer öppä en Spiz geh, du Hagel!“

Photograph: „Seh'n Sie, mein Lieber, im Positiv dieses Kleides darf ich mich nicht mehr blicken lassen, ich werde mich in sein Negativ werfen müssen.“

Schneider: „Wie meinen Sie das, geehrter Herr?“

Photograph: „Ich will es wenden lassen.“

Briefkasten der Redaktion.

L. O. i. G. „Das Bundesrathaus und der umliegende Rayon sind ohnehin seit einigen Tagen besonderer, wenn auch nicht auffälliger Polizei aufsicht unterstellt,“ meldet ein Basler Blatt und verlegt damit jedes patriotische Herz in tiefste Bestürzung. Also so weit mußte es kommen! Selbst das Bundespalais unter Polizei-Aufsicht? Wenn in aller Welt soll man denn noch trauen, wenn man hier zu trauen aufhören muß? Denn ein kluger Polizist merkt schon, was dahinter ist. Helvetia, mach' auf! — **V. i. Z.** Doch doch, es giebt auch noch schöne Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern. Jüngsthin feierte ein Prinzipal das Geschäftsjubiläum, wobei ihm seine Arbeiter einen prächtigen, silbernen Becher schenkten. „Das rührte den Herrn zu Freudenstränen und machte auch mir die Augen naß“, schrieb der Berichtstatter. Geteilte Träne. Wie rührend! — **F. i. G.** Uniers Wissens hat Herr Decurtins noch keinen Protest erlassen gegen die Behauptung, er sei ein Seiltänzer. Wir werden also auf eine weitere Vorstellung gefaßt sein müssen und diese warten wir ab. Augenblitsaufnahmen sind immer die zügigsten und dabei wahr. — **H. i. M.** Nur keine Ueberschwemmung.

Mittwochsbriefe sollen die letzten sein. — **E. i. X.** „Was nützt der Mut des Mannes, wenn die Frau nicht tapfer ist?“ Diese Frage vermögen wir leider nicht zu beantworten. Oder verstehen Sie darunter vielleicht die Gallia? — **R. i. A.** Schönen Dank und Gruß. — **L. J. i. Berl.** Der Reisetagebuch kann froh sein, daß ihn nur Millionen von Herzen begleiten; Götter wären ihm wahrscheinlich widriger. — **s. i. Bn.** Keine Druckfehler bei solcher Schrift? Wer versteht diese Kunst? Gruß! — **Peter.** Nur immer fröhlich, das ist die Hauptsache. Dank. — **Sepp.** Warum so leise? — **B. i. L.** Die reklamirten Blätter werden inzwischen in Ihre Hände gelangt sein. — **A. S. i. W.** Zumutungen, welche wir ebenfalls prinzipiell zurückweisen. Die Verleger sollten sich endlich zu einem Schutz- und Trutzbündnis gegen solche Unverschämtheiten zusammenschließen. — **S. i. K.** Wir wollen sehen. — **M. i. G.** Von der „Portraitgalerie“ ist endlich wieder eine neue Nummer erschienen. Wenden Sie sich für dieselbe an den Verlag von Drell Köhli in Zürich. Das Maggi-Portrait ist in diesem neuesten Heft. — **N. J. i. M.** Großfrüchtiges Obst wird besser bezahlt, als kleinfrüchtiges; den Schluß für Baumpflanzung ziehen Sie sich gefl. selbst. — **O. T.** Nehmen Sie sich in Acht; die Fische bellen auch, besonders in der wasserländischen Politik. — **? i. Z.** Das ist meher ein Gasometer noch eine „Strupel“ auf dem Gebäude des Bankvereins, sondern eine Kurzwächerei und der Begehr dazu. So behaupten wenigstens die Fachkundigen. — **P. J. i. Luz.** Nächsten Donnerstag den 27. Oktober erlebt im „Volkstheater“ Zürich Arnold Ott's „Untergang“ seine erste Aufführung. Bekanntlich hatte dieses soziale Volksstück bereits in Luzern größten Erfolg. — **Verschiedenen. Anonymes** wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

In schwarzen Kleider-
Oettinger & Co. Stoffen, Confections,
Zürich. Costumes, Blousen, Klei-
Muster u. Auswahlen derröcken, Jupons in
prompt franco. Wolle, Halbwolle, Seide,
Scho. Baumwolle,
Fr. 1.- per Meter stets grosse Auswahlen.

Gebrüder Hug & Co., Zürich, Sonnenquai 26
Grossmünsterpl. 7 u. 8

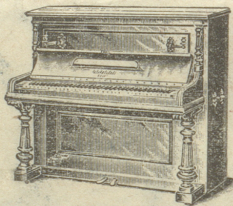
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Pianos und Flügel

Einheimische
und
Ausländische
Fabrikate
von

Fr. 650.—

an.
Vorteilhafte
Zahlungsbedingungen.



Stimmungen und
Reparaturen
durch unsere eigenen
Techniker.

Umtausch von
ältern Instrumenten
gegen neue
unter gewissenhafter
Schätzung.

Schöne Auswahl von 75-6
Gelegenheitsinstrumenten

in allen Preislagen.

Nur wirklich gut im Stand befindliche Pianos werden
abgegeben.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Lohnender Massenartikel! „Purus“

Beste, sauberste, einfachste, hygienische Wasserdruckregler der
Welt. (Aus Porzellan mit nicht oxydierendem Gewebe.) Wasser-
ersparnis! Kein Spritzen mehr! Reines, klares Wasser! An jedem
Wasserhahn ohne Weiteres anzubringen.

Wiederverkäufer an allen Plätzen
mit Wasserversorgung gesucht.

Einzelne Probe-Exemplare à Fr. 1.— franko gegen Nachnahme.
Durchmesser des Wasserhahnes ist anzugeben.

General-Dépôt für die Schweiz: Müller & Cie., Zofingen.

Hauptdépôt für die Ostschweiz,
einschliesslich die Kantone Luzern, Schwyz und Zug, bei

Alphons Hauser in Wetzikon. 78-5

Cigaretten-Raucher Vorsicht!

Die allein echten
türkischen Cigaretten O. H. 1795

sind bei der

Türkischen Tabak-Regie
in Konstantinopel.

Allein echte Sorten sind:

Asker, Ahali, Nazir, Ni'met Mayveh, Yashmak,
Selam, Sa'adet II & I, Yaset & Esmeh.
Zu haben in allen bessern Cigarrenhandlungen.

Generalagent für die Schweiz: Arnold Schärer, Bern.

Theater-Bühnen,

complet,

Schnürboden, Versenkungen etc.

Weitaus praktischste Einrichtungen mit bester Raumaussnutzung für
Neubauten.

Maschinerien für alle Theatereffekte. — Umänderungen
älterer Systeme. — Leichte, elegante Saal-
theater, freistehend, sofort erstellbar und wieder ausgeräumt, für Gesellschaftsanlässe.
Bautechnische Pläne, Dekorationsentwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Feinste Referenzen.

Fridolin Hösli, Atelier für Theaterbau,
in Trübbach (Rheintal),

(Ersteller der Dekorationen der Tellaufführungen in Chur und im Stadt-
theater Bern, der grossen Festspielbühnen für die Centenarfeiern in Bernegg und
Buchs etc. Innerer Jahresfrist 26 Neuanlagen und komplette Ausstattungen
geliefert, z. B. für Stadttheater St. Gallen, Bern, Kath. Vereinshaus St. Gallen,
Schaffhausen, Colosseumtheater Zürich etc. 82-3